



# Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

## NOCH ZWEI KÖPFE | 3

Zwei Kandidierende machen beim zweiten Wahlgang für den Gemeinderat noch mit.

## NOCH 10 MONATE | 4

Die Vorbereitungen für die VOGA vom 17. bis 19. Oktober laufen auf Hochtouren.

## NOCH AUF WELTREISE | 16

Bevor Dalia Kramer wieder beim FC spielt, gönnt sie sich noch eine Auszeit.

Ihr Ford-Händler  
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH

Juchstrasse 1  
Hegnau-Volketswil  
Telefon 044 946 09 04  
info@garagezell.ch



### STANDORTFÖRDERUNG

## Volketswil unter den Top 8 beim Zukunftspreis

Am vergangenen Montag wurde im Rathaus Hard in Zürich erstmals der Zürcher Zukunftspreis verliehen. Die Gemeinde Volketswil freut sich, dass das Projekt «Solarradweg Volketswil-Innovationspark Zürich», eingereicht von Marcel Muri, Inhaber der Nokema GmbH, unter die besten acht Projekte gewählt wurde.

Im Rahmen des Zürcher Zukunftspreises 2025 wurden aus insgesamt 102 eingereichten Projekten nach mehrstufiger Evaluierung acht Finalisten-Projekte ausgewählt, darunter der Solarradweg zwischen Volketswil und dem Innovationspark Dübendorf. Die bewerteten Kriterien waren insbesondere Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Innovation, Inspiration und gesellschaftliche Auswirkung.

Die Prämierung der drei Siegerprojekte fand feierlich im Rahmen der Kantonsratssitzung am 13. Januar 2025 statt.

Fortsetzung auf Seite 4

## Feuerwehr Es war ein durchschnittliches Jahr

Anlässlich der Soldauszahlung im Parkhotel Wallberg blickte der Kommandant Michael Fässler auf das vergangene Jahr zurück, in welchem seine Mannschaft auch bei mehreren Einsätzen ausserhalb der Gemeindegrenzen Hilfe leistete. Dieses Bild jedoch – das unter den Anwesenden für Schmunzeln sorgte – hat

ein Schweizer Geschäftsmann im westafrikanischen Staat Togo aufgenommen. Es zeigt einen Dorfbewohner, der ein ausgemustertes Hemd der Feuerwehr trägt, beim Wasserpumpen. Ein Beweis dafür, dass das System des Altkleiderverwertens auch tatsächlich funktioniert. (red.) BILD ZVG

Seite 5

### ANZEIGEN

Stressless

WIRZWOHNEN.SHOP

wirz wohnen  
persönlich • sympathisch • individuell

Brunnenstr. 14 • CH-8604 Volketswil  
wirzwohnen.ch • Tel. 052 315 27 51

Gutschein  
für einen kostenlosen Hörtest  
mit süsser Überraschung

25

Gültig bis am 28.02.2025

Hörberatung HUG

Am Bahnhof Schwerzenbach  
www.hoerberatunghug.ch  
044 / 548 97 20

Ihr neuer Partner für

KIA  
Movement that inspires

Emil Frey Volketswil

# «Ihr macht alles richtig – weiter so!»

An der Soldauszahlung im «Wallberg» blickte der Feuerwehrkommandant Michael Fässler auf ein eher durchschnittliches Jahr zurück – von Grossereignissen war die Gemeinde verschont geblieben.

Toni Spitale

Es gehört zur Tradition der Feuerwehr Volketswil, das vergangene Jahr jeweils im Rahmen eines gemeinsamen Nachtessens und mit einem Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse abzuschliessen – das war auch am vergangenen Freitag wieder der Fall. Der letzte Einsatz für die Blaulichtorganisation erfolgte am letzten Tag im Jahr, am Silvesterabend um 23.50 Uhr. «Just um Mitternacht trafen wir dann am Schadensplatz ein», erinnerte sich Kommandant Michael Fässler an seinen Jahreswechsel. Es war der 122. Einsatz im Jahr 2024. Drei Einsätze mehr gab es im Vorjahr. 300 Stunden weniger als 2023 standen die 72 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) – ab diesem Jahr sind es noch 69 – im Einsatz, insgesamt 1326 Stunden. Der Februar war mit vier Alarmierungen am ruhigsten, der August mit 15 am intensivsten. Die Ausrückquote lag übers Jahr gesehen bei 42 Prozent. Das heisst zum Beispiel, dass von zehn aufgetretenen Personen jeweils vier ausrückten. Einsätze wegen Bränden gab es wieder häufiger. In seiner Präsentation zeigte Kommandant Fässler Bilder von ausgebrannten Fahrzeugen – auf dem Homberg-Parkplatz und im Tunnel der Oberlandautobahn bei Uster –, von einem brennenden Gasgrill auf einem Balkon, einem ausgebrannten Reiskocher, einer Matratze sowie einem Grüncontainer und einem Rasenmäher-Roboter. Nicht nur beim Auto Brand in Uster leistete Volketswil extern Hilfe, auch nach einem Lastwagenunfall im Aatal sowie beim Dorfkernbrand in Elgg waren die Volketswiler mit Material und Manpower vor Ort.

## Chimlibach als Fluss

Einsätze wegen Elementarereignissen – hauptsächlich Sturm und Regen – fielen etwas spärlicher aus. Fässler hob den 23. Mai hervor, an dem es über Volketswil – in den umliegenden Gemeinden aber anscheinend nicht – wie aus Kübeln goss



Sicherheitsvorstand Thomas Brauch, Statthalter Marcel Tanner und Kommandant Michael Fässler (von links).

BILD TONI SPITALE

und der sonst so beschauliche Chimlibach zu Flussgrösse anschwellte. Das Wasser drückte vom Untergrund her in die benachbarten Industriebetriebe. Die Feuerwehr wurde in der Folge an zehn verschiedene Schadensplätze gerufen.

## Leiter für Einbrecher gestellt

Oftmals waren die AdF auch im Dorf unterwegs, um Ölspuren zu beseitigen. «Unsere eigentliche Hauptbeschäftigung», wie Fässler konstatierte. Dann gab es auch Einsätze, die in ihrer Art wieder speziell waren. Fässler erinnerte an die Rettung eines jungen Raben, der sich in 20 Meter Höhe in seinem Nest verfangen hatte. Beim erfolglosen Versuch, sich aus seiner misslichen Lage zu befreien, hatte er sich derart schwere Verletzungen zugezogen, dass die Einsatzkräfte ihn schweren Herzens «fachmännisch» von seinen Leiden erlösen mussten. Nicht alltäglich war auch die Bergung eines Einbrechers vom Dach des Mediamarktes, nachdem dieser mit einem weiteren Komplizen durch ein Loch in der Ladendecke Waren aus dem Geschäft entwendet hatte. Sein Komplize konnte sich vor dem Eintreffen der Polizei noch rechtzeitig abseilen, der Hinterbliebene hatte aber Höhenangst und harrete allein auf dem Dach aus. Die Feuerwehr stellte eine Leiter bereit und begleitete zwei Polizisten hinauf, die den Delinquenten verhafteten. Letzten Endes gab es aber doch noch ein Grossereignis, dies in Form einer Übung im Dezem-

ber, an der rund 180 Personen beteiligt waren. Nebst der Feuerwehr waren dies der Gemeindeführungstab, die Gemeindepolizei und der Zivilschutz. Unter dem Titel «Nox» wurde ein grossflächiger Stromausfall geübt. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin, verschiedene Brände zu löschen, Personen aus Fahrstühlen zu retten, die Einkaufszentren vor Plünderern zu schützen und alle nicht mehr funktionierenden Lichtsignalanlagen zu bewirtschaften. «Und davon gibt es in Volketswil einige», resümierte Fässler.

## Zwei «sehr gut» und ein «gut»

Im Weiteren konnte der Kommandant zehn Männern und Frauen eine kleine Anerkennung für 100-prozentigen Übungsbesuch überreichen. Ferner wurden fünf AdF zu Gefreiten befördert. Dies mit der Hoffnung, dass sie sich bewähren und die Kursmodule für Unteroffiziere absolvieren und dementsprechend bestehen, so dass sie nach Absolvieren der drei Uof-Module zu Korporalen befördert werden können. Auf persönlichen Wunsch musste Fässler noch eine Degradierung eines Wachtmeisters zurück zum Soldaten vornehmen – ein Novum in der Feuerwehr, wie er meinte. Von vier AdF, die kumuliert 14,4 Dienstjahre, 210 Übungen und 176 Einsätze geleistet hatten, musste sich das Kommando verabschieden. Gleichzeitig durfte es aber drei neue Kollegen, die per 1. Januar eingetreten sind, willkommen heissen. Einen

Abschiedsgruss in Form einer Laudatio gab es auch für den als Gast anwesenden Statthalter Marcel Tanner. Er geht Ende Juni in Pension. Sicherheitsvorstand Thomas Brauch würdigte Tanners menschliche Qualitäten und sein Wissen, von dem die Gemeinde bei der Revision der Polizeiverordnung profitieren durfte. Er habe den persönlichen Kontakt zu ihm immer sehr geschätzt. Damit habe er nicht gerechnet, räumte der Statthalter ein, als er von Brauch für ein paar Worte ans Mikrofon gebeten wurde. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren im Bezirk Uster sei für ihn stets ein sehr schöner Aspekt seines Statthalterdaseins gewesen. Tanner lobte insbesondere auch das gute Einvernehmen der Organisationen untereinander und schloss mit der Bemerkung: «Die Zeit mit euch werde ich vermissen.»

In seinen einleitenden Worten zu Beginn des Abends kam der Sicherheitsvorstand noch auf einen weiteren Höhepunkt aus dem Feuerwehrjahr 2024 zu sprechen: die Ende Mai durchgeführte Inspektion. Die Bereiche Führung, Administration sowie Materialdienst erhielten das Prädikat «sehr gut», der Bereich Ausbildung ein «gut». «Das heisst für mich: Ihr macht alles richtig – weiter so!», gab Brauch seiner Freude Ausdruck. «Ich und die Gemeinde Volketswil dürfen sehr stolz auf unsere Feuerwehr sein!»

Weitere Informationen unter:  
[www.feuerwehr-volketswil.ch](http://www.feuerwehr-volketswil.ch)